

**RS OGH 1998/2/23 3Ob309/97f,
5Ob182/99x, 7Ob289/00a,
1Ob217/04z, 1Ob63/11p, 8Ob42/19p,
3Ob73/20m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.02.1998

Norm

ABGB §1295 IId4a

Rechtssatz

Ohne Hinzutreten weiterer Umstände kann beim Pistenschilauf aus der Tatsache eines Sturzes allein noch nicht auf ein Verschulden des Stürzenden geschlossen werden.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 309/97f
Entscheidungstext OGH 23.02.1998 3 Ob 309/97f
- 5 Ob 182/99x
Entscheidungstext OGH 29.06.1999 5 Ob 182/99x
- 7 Ob 289/00a
Entscheidungstext OGH 14.02.2001 7 Ob 289/00a
Vgl auch
- 1 Ob 217/04z
Entscheidungstext OGH 12.04.2005 1 Ob 217/04z
Auch; Beisatz: Selbst auf fahrtechnische Fehler zurückzuführende Stürze von Schiläufern sind noch nicht rechtlich vorwerfbar, dem Schifahrer kann jedoch ein dem Sturz vorausgegangenes vermeidbares Fehlverhalten zur Last fallen, das den Sturz herbeigeführt hat und deshalb als einleitende Fahrlässigkeit zu beurteilen ist. (T1)
- 1 Ob 63/11p
Entscheidungstext OGH 21.06.2011 1 Ob 63/11p
Auch; Beis wie T1
- 8 Ob 42/19p
Entscheidungstext OGH 16.12.2019 8 Ob 42/19p
Beisatz: Hier: Auf "aus schitechnischer Sicht" nachvollziehbares Erschrecken vor einem Knall zurückführender Sturz begründet kein Mitschulden. (T2)
- 3 Ob 73/20m
Entscheidungstext OGH 04.11.2020 3 Ob 73/20m
Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0109663

Im RIS seit

25.03.1998

Zuletzt aktualisiert am

20.01.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at